

Neuerscheinungen
HERBST
2024

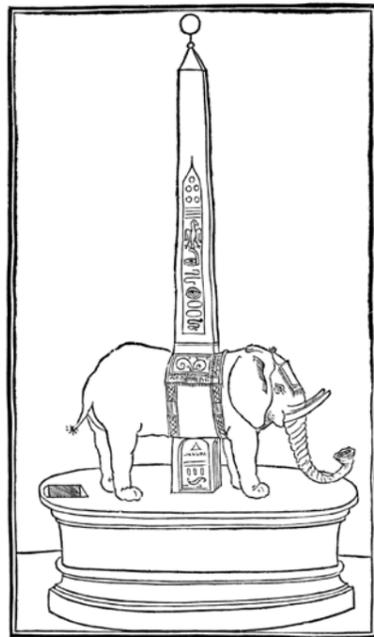
Poliphilos Liebeskampftraum

Vittorio Alfieri: *Sonette*

Simon Raven: *Die Überlebenden*

Christoph Klimke: *Eine Partitur aus Fährten*

Er liebt sie – sie erhört ihn aber nicht. Unzählige Romane beginnen so. In „Poliphilos Liebeskampftraum“ sucht der Held seine Geliebte in einem Traum: Er durchwandert dabei eine phantastische Kunst- und Architekturlandschaft mit antiken Ruinen und geheimnisvollen Skulpturen, trifft auf Göttinnen, Fabelwesen, Nymphen, gerät in ein Labyrinth, wird von einem Drachen verfolgt, kommt zum prächtigen Palast einer Königin, die ihn auf seine Liebe hin prüft – und darf tatsächlich mit seiner Polia auf die Liebesinsel Kythera...



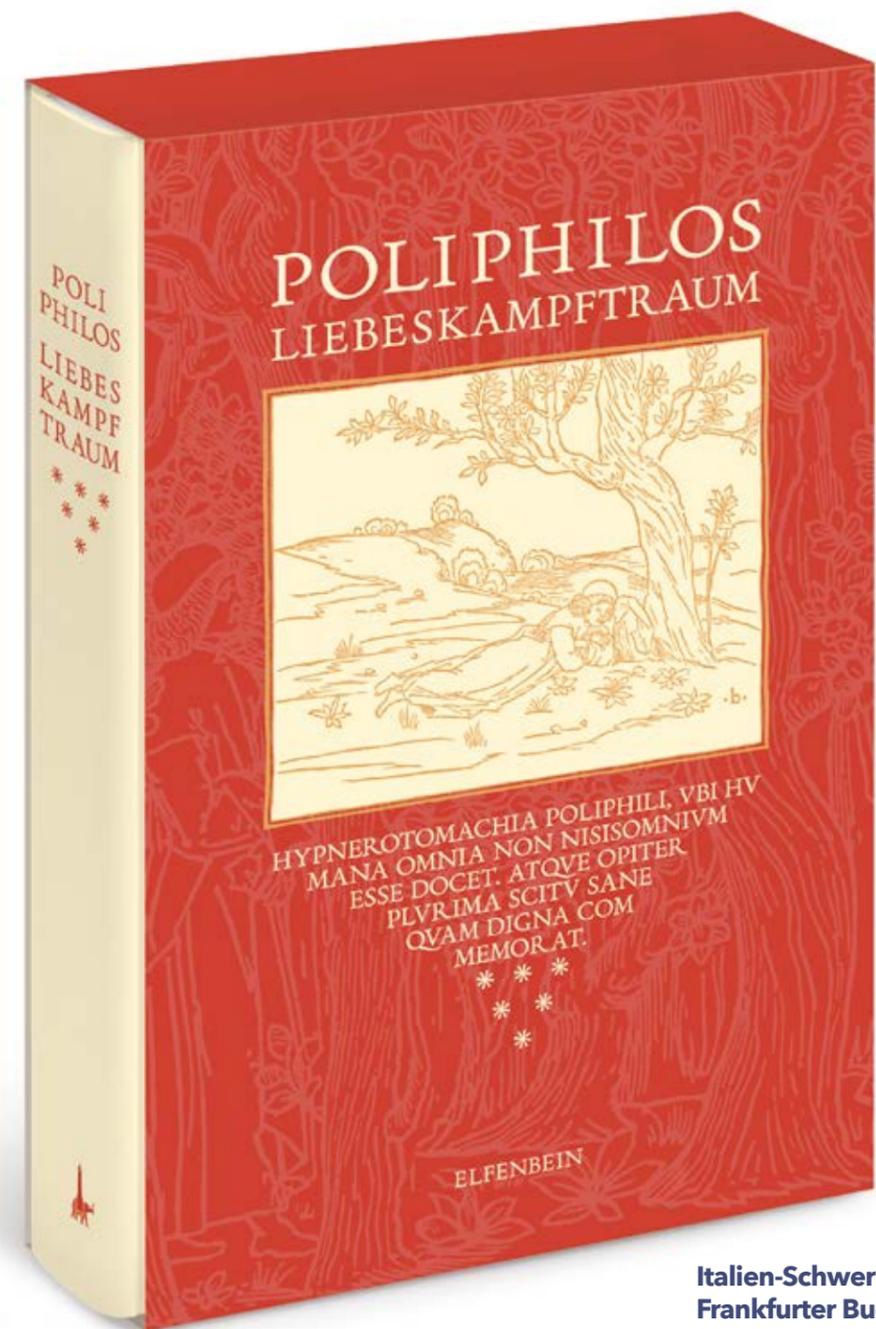
Die Erstausgabe der „Hypnerotomachia Poliphili“ wurde 1499 bei dem legendären Verleger Aldus Manutius in Venedig gedruckt. Größere Beachtung fanden jedoch erst eine spätere Neuauflage sowie Übersetzungen ins Französische (1546) und Englische (1592), die zur Initialzündung eines bald ganz Westeuropa umspannenden Erfolges des Romans mit seiner mysteriösen Aura wurden. Der Einfluss dieses wohl berühmtesten Buches der Renaissance beispielsweise auf die Architektur, Gartenkunst, Hieroglyphik und Skulptur der Zeit war immens. Zahlreiche Bau- und Kunstwerke zitieren mehr oder weniger direkt Abbildungen und Inhalte daraus – so auch die bekannte Elefantenstatue auf der Piazza della Minerva in Rom, zu der sich Gian Lorenzo Bernini inspirieren ließ (und die Oda Ruchte als Vorlage für das Signet des Elfenbein Verlags diente). Der ebenso faszinierende wie ungewöhnliche Roman, der den unterschiedlichsten wissenschaftlichen Disziplinen bis

heute Rätsel aufgibt, stellt auch ein eigenartiges Sprachdenkmal dar: Das Original ist in einem stark latinisierten Volgare (einer Form des zeitgenössischen Italienisch) verfasst, in das zahlreiche Fremdwörter aus dem Griechischen und anderen Sprachen eingestreut sind. Zudem enthält er eine Menge Wortneubildungen, die sich der Autor ausgedacht hat, und folgt einer eigenwilligen Rechtschreibung und Syntax.

„Poliphilos Liebeskampftraum“ bringt Rafael Arnolds Übersetzung zusammen mit den Holzschnitten in einer gestalterisch dem Originalband aus dem Jahr 1499 nachempfundenen Leseausgabe. Sie bietet damit nach 525 Jahren zum ersten Mal überhaupt eine inhaltlich und ästhetisch dem Original gerecht werdende deutsche Fassung, bei der nicht zuletzt die einzigartige Verschränkung von Text und Bild nachempfunden werden kann.

Zum Autor: Das Rätsel, wer als der Verfasser des anonym erschienenen Romans gelten darf, ist bis heute nicht endgültig gelöst und weiterhin Gegenstand wissenschaftlicher Debatten. Das aus den Initialen der einzelnen Kapitelanfänge bestehende Akrostichon POLIAM FRATER FRANCISCVS COLVMNA PERAMAVIT („Bruder Franciscus Columna liebte Polia sehr“) könnte einen für die Zeit der Renaissance typischen Hinweis auf den Autor darstellen. Viele sehen daher in Francesco Colonna, einem Dominikanermönch aus dem venezianischen Kloster Santi Giovanni e Paolo, den Verfasser, obwohl auch andere Autoren wie Leon Battista Alberti, Lorenzo de' Medici, Giovanni Pico della Mirandola oder gar der Drucker Aldus Manutius selbst als mögliche Urheber vorgeschlagen wurden.

Rafael Arnold (geb. 1968) ist Professor für Romanische Sprachwissenschaft an der Universität Rostock. Er übersetzte aus dem Portugiesischen, Italienischen und Lateinischen Werke von Leon Modena, Luís de Camões (erschienen im Elfenbein Verlag), Niccolò Machiavelli, Gianfrancesco Pico della Mirandola, Pietro Bembo und Antonio Fausto Naironi.



Italien-Schwerpunkt auf der Frankfurter Buchmesse 2024

Francesco Colonna Poliphilos Liebeskampftraum

Hypnerotomachia Poliphili

Aus dem Lateinischen und dem Italienischen übersetzt und mit einem einleitenden Essay sowie einem Glossar versehen von Rafael Arnold

Folioformat, gebunden im Schubert, fadengeheftet, farbiges Vorsatz, zwei Lesebändchen, ca. 550 Seiten
€ 99,- [D] / € 101,80 [A] / sFr 132,-

ISBN 978-3-932245-88-6
Oktober 2024

„Vielleicht das schönste Buch der Welt.“
(Umberto Eco)



POLIPHILLO ERZÄHLT HIER, DASS ES IHM SCHIEN, ALS OB ER WIEDER SCHLIEFE UND SICH IM TRAUM ANDERSWO BEFÄNDE, IN EINEM TALBECKEN, DAS AM ENDE VON EINER ERSTAUNLICHEN SPERRE MIT EINER GEWALTIGEN, BEWUNDERUNGSWÜRDIGEN PYRAMIDE, AUF DER EIN HIMMELHOHER OBELISK STAND, ABGERIEGELT WAR. WELCHE ER ALLE SORGFÄLTIG UND MIT VERGNÜGEN BETRACHTETE.

NEIDLICH DEM FURCHTERREGENDEN Wald und dem dichtgedrängten Gehölz wie auch den anderen anfänglichen Orten dank des süßen Schlafes entronnen, der durch die ermatteten, hingestreckten Glieder geströmt war, befand ich mich neuerdings an einem vernügnlicheren Orte als dem vorigen. Dieser war nicht von wilden Bergen und zerklüfteten Felsen umringt, auch nicht von buckeligen Bergrücken sichelartig umfasst, sondern umgeben von gefälligen Hügelchen von geringer Höhe. Bestanden mit einem Wald aus jungen, kleinen Eichen, Winterreichen, Eschen, Hainbuchen und aus laubreichen Rosskastanien und Steineichen und biegsamen Haselnusssträuchern und Erlen und Linden und Feldahorn und dem fruchtarmen Oleaster, die dem Gelände der baumtragenden Hügel entsprechend verteilt waren. Und unten in der Ebene waren hübsche Wäldchen mit anderen im Wald heimischen

[20]

niedrigen Bäumen und von blühendem Ginster und mit vielerlei grünen Kräutern, da sah ich den Geißklee, die Segge, die gemeine Wachsblume, die wedelartige Panachia, den blühenden Hahnenfuß und den Pastinak, anders gesagt Hirschfutter, und die Färber-Scharte sowie verschiedene ausgesprochen edle und viele andere nützliche, auch unbekannte Kräuter und Blumen über die Wiesen verteilt. Dies ganze heitere Gefilde zeigte sich reichlich mit Grün geschmückt. Sodann, etwas über die Hälfte hinaus, stieß ich auf eine Sandgrube oder kiesige Fläche, auf der aber verstreut an einzelnen Stellen ein paar Sträucher wuchsen. Hier präsentierte sich meinen Augen eine äußerst herzerfreuende Palme, mit messerscharfen Blattspitzen, die den Ägyptern von ach so großem Nutzen war, fruchtbar und überreich an süßesten Früchten. Unter jenen mit Trauben von Datteln behangenen waren einige kleine und viele mittelgroße Palmen, und die anderen waren gerade und hochaufragend, zu Wahrzeichen des Sieges erlesen, da sie der drückenden Last standhalten. Doch traf ich auch an diesem Ort wiederum keinen Bewohner an noch irgendein anderes Lebewesen. Aber wie ich da einsam zwischen den nicht dicht zusammen, sondern in Abständen stehenden äußerst stattlichen Palmen umherlief, da kam mir in den Sinn, dass die archelaischen, phaselinischen und liviadischen Palmen in Judäa sich diesen hier wohl kaum vergleichen ließen. Siehe, da tauchte vor mir zur Rechten ein stets hungriger und fleischfressender Wolf auf, mit vollem Maul.



[21]

» **S**ublimer Spiegel, zeige mir die Wahrheit!
 Wer bin im Körper ich, wer in der Seele?
 Die Haare rot und spärlich in der Stirne,
 gesenkten Hauptes, aber hoch und aufrecht;

 schlank von Statur, auf festen Beinen stehend,
 blauäugig, hell, und angenehmen Anblicks,
 mit schönen Lippen, Zähnen, grader Nase,
 bleich im Gesicht wie auf dem Thron der König;

 bald herb und hart, bald biegsam, mild und gütig,
 zumeist erregt und zornig, niemals böse,
 im Herzen, im Gemüt mit mir zerstritten,

 fast immer gramen Sinns, doch manchmal fröhlich,
 bald dem Achilles gleich, bald dem Thersites: –
 Ob, Mensch, du groß, ob elend? Stirb und wiss' es! «

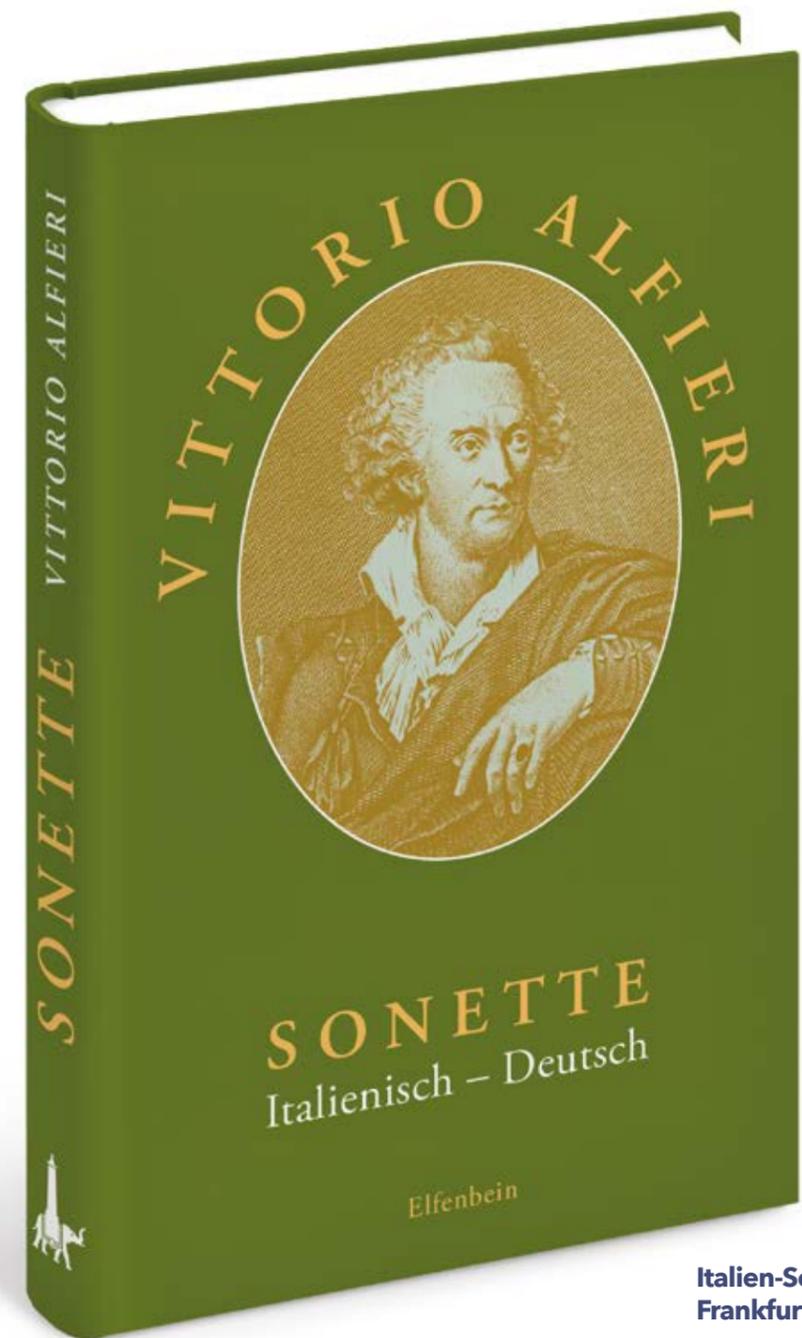
Seit der frühen Renaissance ahmen Dichter in ganz Europa die Sonette Francesco Petrarca (1304–1374) nach und verfolgen damit ein lyrisches Programm, nach dem das liebende und leidende Individuum durch eigene Erfahrungen das allgemein Menschliche in sich erkennen möge. Alfieris „Petrarkismus“ allerdings ist ganz ichbezogen und weist in seiner dramatischen Betonung der eigenen Affekte schon beinahe expressionistische Züge auf. Seine Sonette sind von überschwänglicher Leidenschaft und starkem Ausdrucksbedürfnis geprägt; Eros, Freiheitsdrang und Streben nach dichterischem Ruhm sind seine wesentlichen Anliegen, dem Sturm und Drang ist Alfieri näher als der höfischen Kultur des Cinquecento.

Der hier vorgelegte zweisprachige Band gibt eine repräsentative Auswahl aus Alfieris Sonetten, darunter finden sich politische, satirische, philosophische, autobiografische, dichtungsbezogene und amouröse – letztere ausnahmslos Luise Gräfin zu Stolberg (1746–1824) gewidmet.

Vittorio Alfieri (1749–1803), Sohn eines wohlhabenden Grafen aus Asti, ging mit siebzehn Jahren lieber auf ausgedehnte Reisen durch Europa, als eine militärische Karriere einzuschlagen, und verfasste mit fünfundzwanzig sein erstes Drama: „Antonius und Cleopatra“. Er verzichtete, um ganz unabhängig zu sein, zugunsten seiner Schwester auf sein Erbe, verliebte sich in Luise Gräfin zu Stolberg, die vor ihrem gewalttätigen Gatten geflohen war, und lebte mit ihr bis zu seinem Lebensende in quasi wilder Ehe. Anfänglich ein begeisterter Anhänger der französischen Revolutionäre, zählte er nach dem Sturm auf die Tuilerien zu ihren größten Hassern. Er hinterließ zahlreiche Gedichte, einen Essay über die „Tyrannei“, eine umfangreiche Autobiografie (deutsch unter dem Titel „Vita – Mein Leben“, DVB 2010) und mindestens zweiundzwanzig Tragödien, die auf das italienische Risorgimento großen Einfluss ausübten.

Christoph Ferber (geb. 1954) hat u.a. Lyrik von Gaspara Stampa, Ugo Foscolo, Eugenio Montale, Salvatore Quasimodo und Stéphane Mallarmé übersetzt. Er lebt in Ragusa auf Sizilien.

Georges Güntert (geb. 1938) ist emeritierter Professor für Romanistik an der Universität Zürich.



Italien-Schwerpunkt auf der
Frankfurter Buchmesse 2024

Vittorio Alfieri Sonette

Italienisch – Deutsch

Ausgewählt und übersetzt von Christoph Ferber
 Mit einem Nachwort von Georges Güntert

Gebunden mit Schutzumschlag, fadengeheftet,
 farbiges Vorsatz, Lesebändchen, 128 Seiten
 € 24,- [D] / € 24,70 [A] / sFr 32,-

ISBN 978-3-96160-091-5

„Man muss dankbar sein, dass dieser missgelaunte
 Bruder Casanovas nun wieder da ist.“

(Gustav Seibt in der „Süddeutschen Zeitung“ über Alfieris „Vita“)

» **A**ls sie das Casino von der Calle Vendramin aus betraten, fiel ihnen auf, wie ungewohnt beschwingt der Türsteher grüßte. Auch der Liftboy, der mit ihnen zu der exklusiven Etage hinauffuhr, auf der Lykiadopoulos zum Chemin de Fer lud, konnte seine unbändige Freude kaum verbergen. „Hier weht auf einmal ein ganz anderer Wind“, sagte Max. Der Gang zur Bar schwärmte vor Menschen, die lachten, miteinander parlierten und sich zuwinkten. In der Bar selbst schossen Kellner eifrig mit Tablett umher, um eine mindestens dreimal so hohe Zahl von Gästen wie sonst üblich zu bedienen, während der Barchef, einem versierten Zauberkünstler gleich, routiniert und blitzschnell mit Flaschen und Cocktail-Shakern hantierend, angeregt mit den vor ihm sitzenden Trinkenden schwatzte. „Fast wie beim Karneval“, sagte Max. „Was ist bloß in die alle gefahren?“ Als sie schließlich den Salle de Baccara betraten, wurde es ihnen klar. Während sie sich einen Weg durchs dichte Gedränge bahnten, bebte um sie herum alles vor Aufregung, vor ihnen wurden spitze Ooohs und Aaahs und Madonna-mias ausgestoßen; und als sie endlich am Spieltisch anlangten, waren sie fast geblendet von der Unmenge glänzender Plaques, die darüber verstreut lagen, und von den wogenden weißen Roben, die zu beiden Seiten um Lykiadopoulos herum aufwallten und ihn (so wollte es Tom scheinen) jeden Moment unter sich zu begraben drohten. „Jesus Christus, Allmächtigster!“, sagte Max. „Die verdammten Araber sind da! Die hatten wir eigentlich erst im November erwartet.“

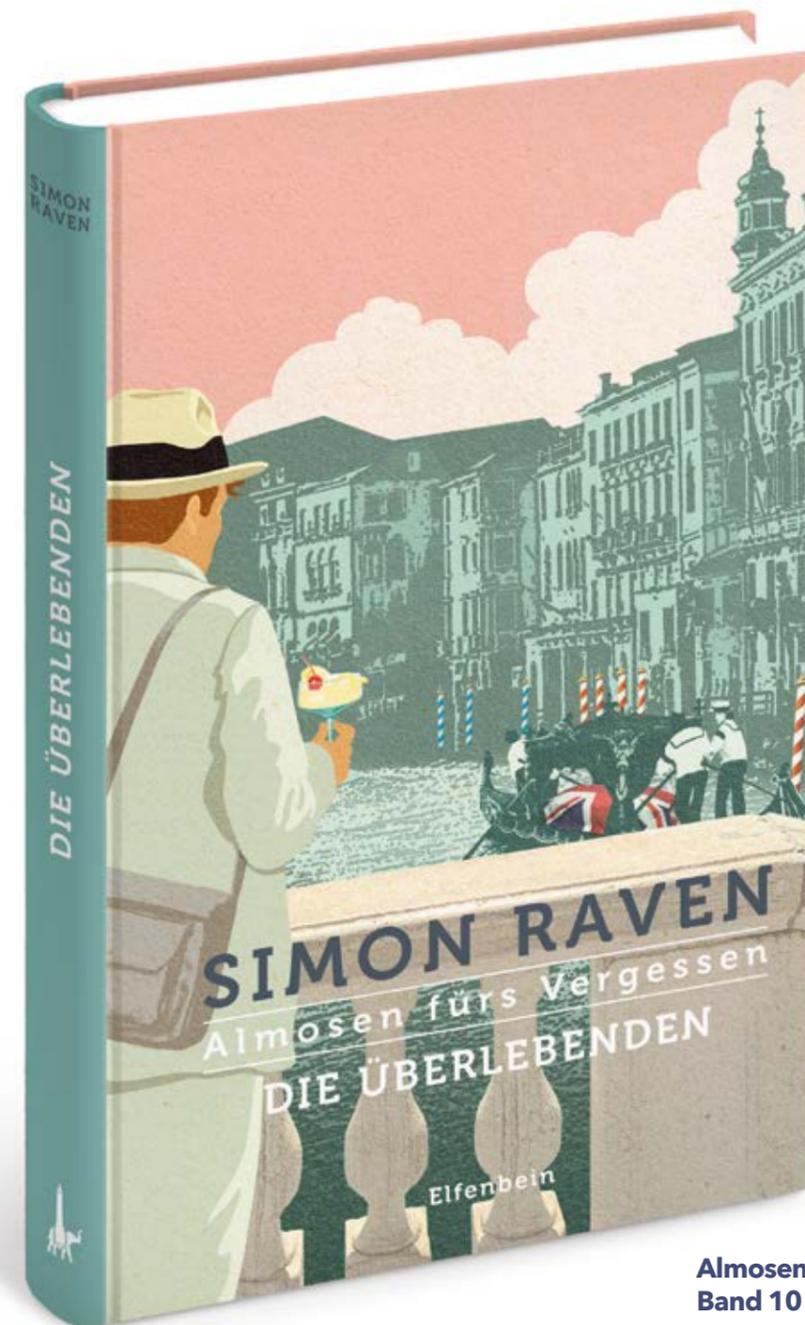


Venedig im Herbst 1973: Wer in der Literaturszene etwas auf sich hält, ist zum internationalen PEN-Kongress angereist, doch sind es nicht nur Literaten und Verleger, die sich in den Gassen und auf den Kanälen der Lagunenstadt tummeln. Zwei Forscher der Universität Cambridge haben dort ebenfalls Quartier genommen, und da in Bälde im legendären Casino eine exklusive Bakkarat-Gesellschaft um hohe Summen spielen wird, stoßen zwei Finanziere zu dem wohlgebildeten und wohl-situierten Kreis um die englischen Verleger Stern und Detterling dazu. Als in einem Palazzo eine rätselhafte alte Schrift auftaucht, gräbt sich der Autor Fielding Gray in die längst vergessene Geschichte einer italienisch-englischen Familien-Liaison ein – und fördert Kompromittierendes zutage.

Im zehnten und letzten Band der Romanreihe „Almosen fürs Vergessen“ laufen sich in dem erhabenen verfallenden Sehnsuchtsort und Außenposten der gehobenen englischen Gesellschaft viele alte Bekannte über den Weg. Raven wirft dabei ein weiteres Mal einen entlarvenden Blick auf das Selbstverständnis und die scheinbar hehren Fundamente und Traditionslinien der „guten Kreise“ – und liefert zugleich einen feierlichen Abgesang auf einen edelmütigen Toten.



Simon Raven (1927–2001) machte sich nicht nur mit seinen Romanen und als Literaturkritiker einen Namen, sondern wurde auch durch die Bearbeitung literarischer Klassiker für das Fernsehen sowie die Mitarbeit am Drehbuch für den James-Bond-Film „Im Geheimdienst Ihrer Majestät“ (1969) bekannt. Sein Romanzyklus „Alms for Oblivion“ (1964–1976) gehört heute zum Kanon der britischen Nachkriegsliteratur und wird mit dem Werk von Durrell, Greene, Powell und Waugh verglichen.



Almosen fürs Vergessen
Band 10

Simon Raven
Die Überlebenden

Roman

Aus dem Englischen übersetzt von Sabine Franke

Gebunden, fadengeheftet, farbiges Vorsatz, Lesebändchen, ca. 320 Seiten
€ 22,- [D] / € 22,70 [A] / sFr 29,90

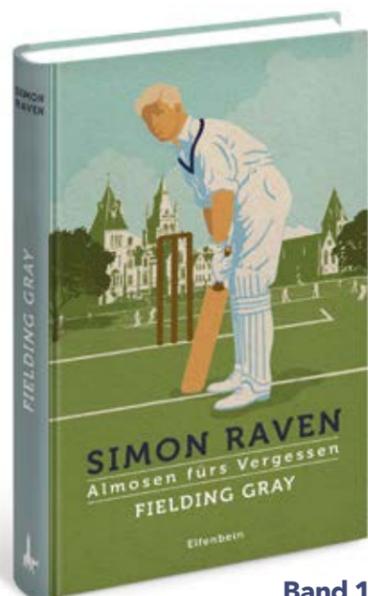
ISBN 978-3-96160-019-9
Oktober 2024

**„Selbstbewusst, weltgewandt, skurril ...
ein höchst unterhaltsamer Erzählstil.“**
(Sunday Times)

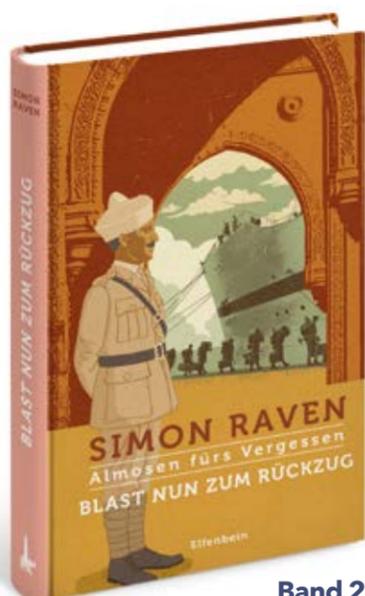
Mit der ersten deutschen Übersetzung der Romanreihe „Almosen fürs Vergessen“ kann Simon Raven nun endlich auch hierzulande entdeckt werden. Mal mehr, mal weniger locker dem Lebensweg des Schriftstellers Fielding Gray folgend, der als Berufssoldat unter anderem in Deutschland und auf Zypern stationiert ist, umspannen die **zehn jeweils eigenständig lesbaren Romane** erzählerisch die Jahre 1945 bis 1973. Sie sind miteinander verwoben durch die Mitglieder einer Gruppe privilegierter Internatsschüler, die sich im ersten Band „Fielding Gray“ eben anschicken, in verschiedene politische, publizistische, wirtschaftliche und militärische Schaltstellen des britischen Gesellschaftslebens aufzurücken. **Berührend, unerschrocken und höchst unterhaltsam** erzählt Simon Raven davon, „wie menschliches Bemühen und Wohlwollen beständig dem heimtückischen Wirken von Zeit, Zufall und der übrigen Menschheit ausgesetzt sind“. Ein elitäres Bildungssystem, der Zusammenbruch des britischen Empires, Suezkrise und Kalter Krieg, Atomwaffenentwicklung und Studentenrevolte bilden den Hintergrund, vor dem die moralische Hybris und die menschlichen Schwächen der **britischen Oberschicht** und der zunehmend auch tonangebenden „Upper Middle Class“ ins Visier genommen werden.

Die Ausgabe startete im Frühjahr 2020 mit dem Roman „Fielding Gray“, seitdem sind neun Bände in der Übersetzung von Sabine Franke erschienen. Im Herbst 2024 wird die Reihe abgeschlossen.

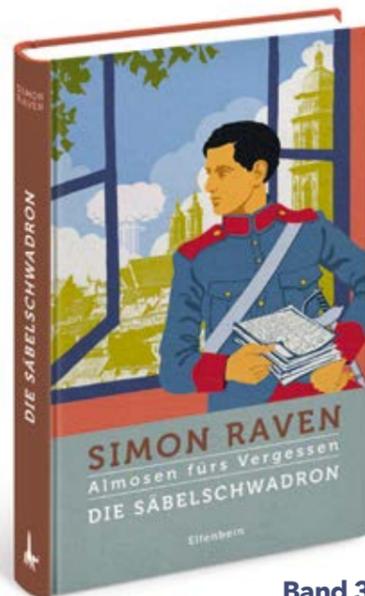
Bereits erschienen: Bände 1 bis 9
Bei Subskription aller 10 Bände wird ein Preisnachlass von € 3,- pro Band gewährt (s.u.)



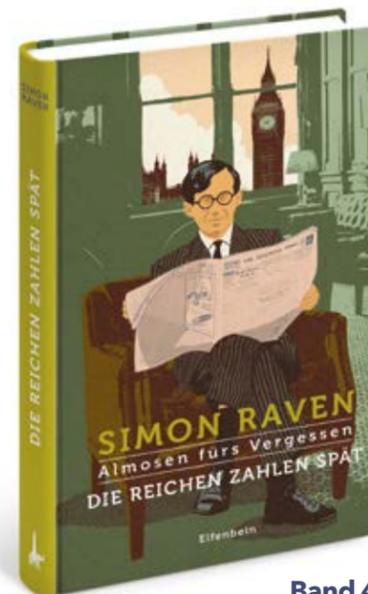
Band 1



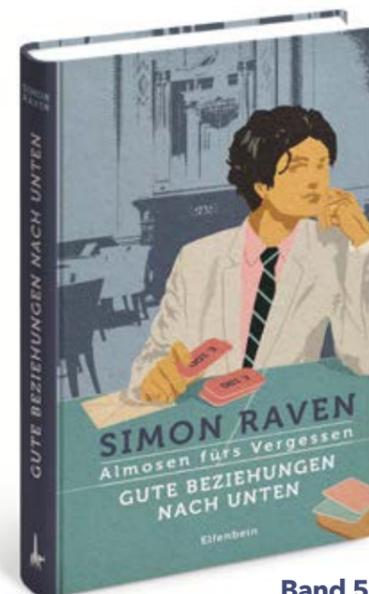
Band 2



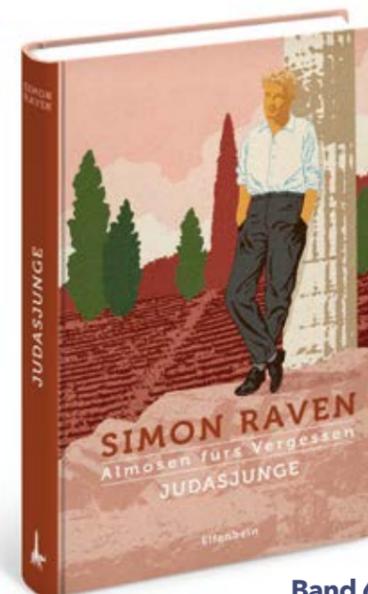
Band 3



Band 4



Band 5



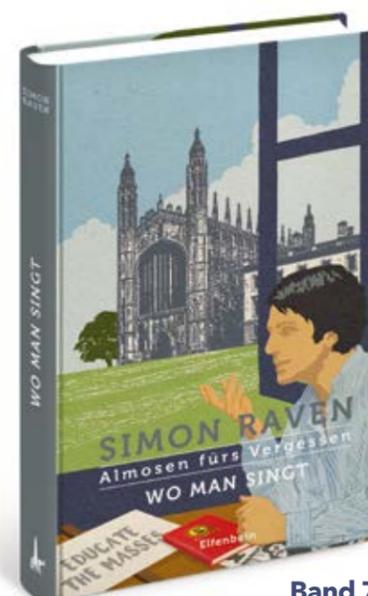
Band 6

„Der vergnüglichsste Romanzyklus, der jemals geschrieben wurde“

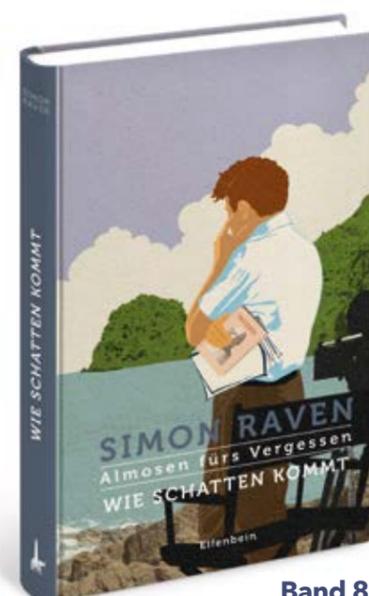
(A. N. Wilson)

„Ein höchst ambitioniertes und auch höchst unterhaltsames Erzählprojekt ... eine der sarkastischsten Romanfolgen der englischen Literatur“

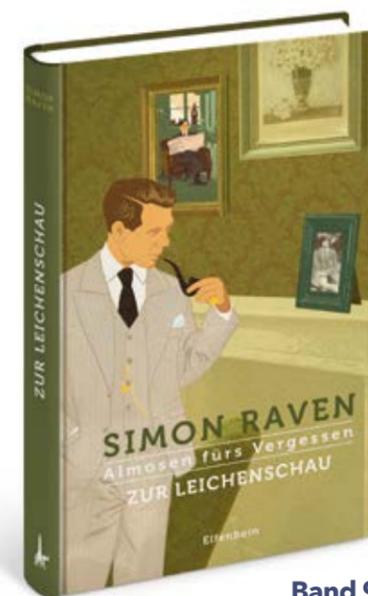
(Andreas Platthaus in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“)



Band 7



Band 8



Band 9

„Ravens Geschichten – wären sie weniger anstößig – haben das Zeug zu einer süchtig machenden TV-Serie“

(Times Literary Supplement)

Bei Subskription (bis 31.10.24):
 € 19,- [D] / € 19,60 [A] / sFr 25,90 je Band

Ab 01.11.24 im Paket:
 € 200,- [D] / € 205,70 [A] / sFr 235,50

» Über den stillen
Augen wachsen
Risse an der Decke
erloschenes Licht
vollkommene Abwesenheit
diesseits des Fensters
schattenlos
fehlt es
an nichts
flackert klingt
gaukelt uns etwas vor
der anderen Seite
Du an der meinen

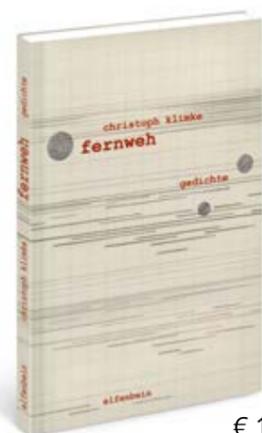
Heute Nacht nicht
dunkel ist es
neon hell hängt
mein Traum
an Schläuchen
ein Fakir sucht
nach geheimen
Botschaften
in deinen Wunden
sorgt sich
die Furcht
vor dem Glück «

Christoph Klimkes neuer Lyrikband versammelt Gedichte über die Liebe und den Verlust, über das Leben in der Großstadt, über Ängste und Träume; aber auch über die Natur und ihre Elemente, über die Gezeiten des nordischen Meeres und ihre schmelzenden Gletscher, über Wolken voller Wünsche – über das verlorene Versprechen auf Ewigkeit.

Christoph Klimke (geb. 1959) lebt in Berlin und Heidelberg. Er ist Autor zahlreicher Gedicht- und Erzählbände sowie von Theaterstücken und Opernlibretti. Bekannt wurde er mit den Libretti zu Johann Kresniks Tanztheaterproduktionen. Für sein Pasolini-Buch „Wir sind alle in Gefahr“ erhielt er 1995 den Ernst-Barlach-Preis für Literatur. Einige seiner Gedichte wurden von Detlev Glanert vertont.

Im Elfenbein Verlag erschienen bereits die Lyrikbände „Fernweh“ (2013) und „Alphabet des Meeres“ (2019) sowie der biografische Essay „Dem Skandal ins Auge sehen – Pier Paolo Pasolini“ (2015).

Steinunn Sigurdardóttir (geb. 1950 in Reykjavík) lebt in Senlis bei Paris. Sie schreibt Gedichte, Kurzgeschichten und Romane, von denen eine Vielzahl auch auf Deutsch erschien.



€ 16,- [D]

ISBN 978-3-941184-26-8
Lieferbar



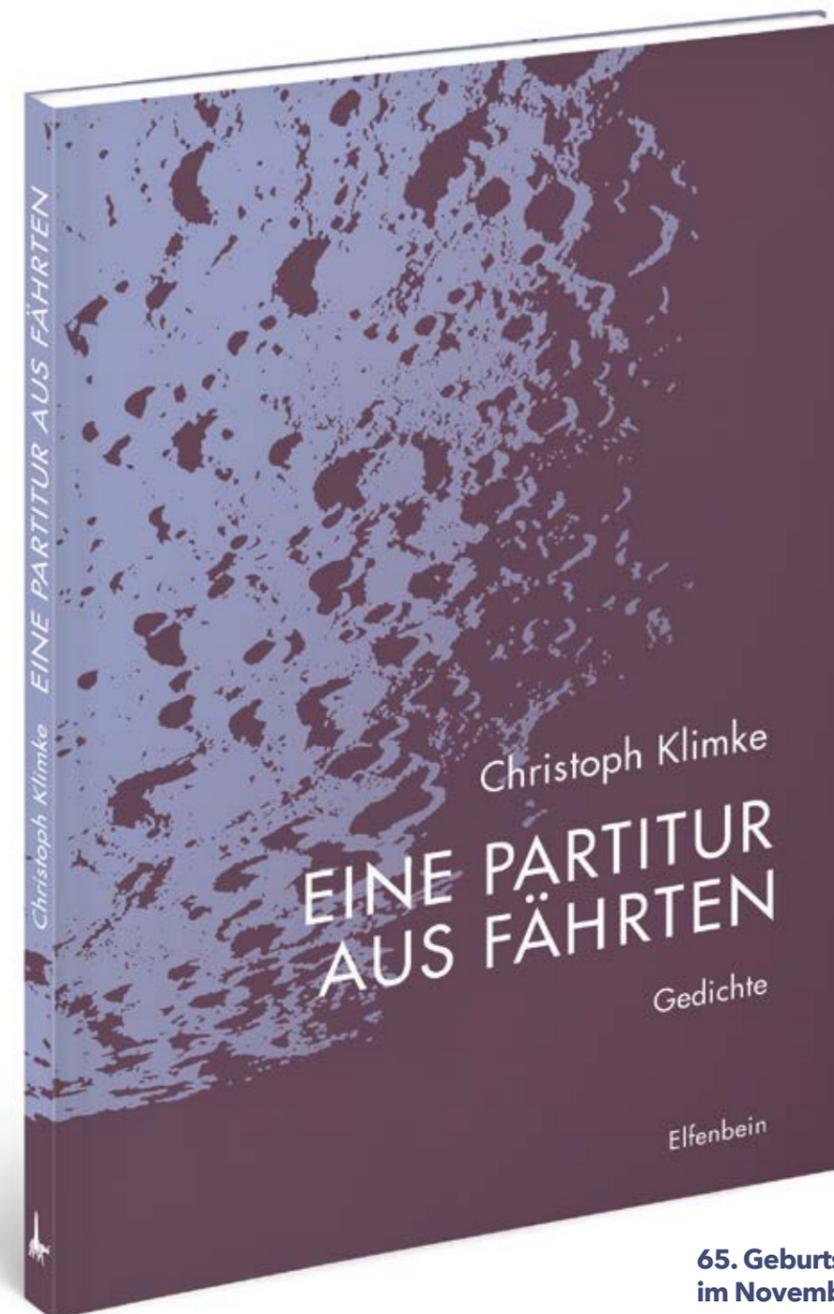
€ 19,- [D]

ISBN 978-3-941184-49-7
Lieferbar



€ 19,- [D]

ISBN 978-3-96160-029-8
Lieferbar



65. Geburtstag
im November

Christoph Klimke
Eine Partitur aus Fährten
Gedichte

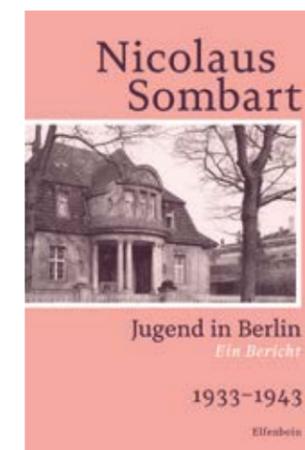
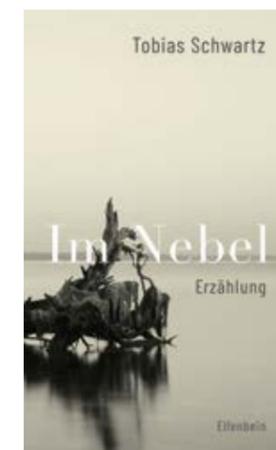
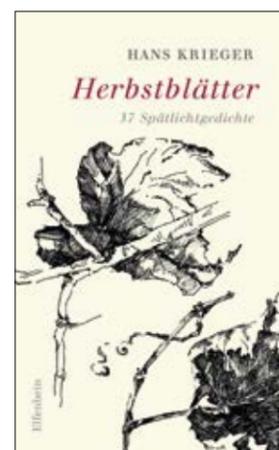
Mit einem Nachwort von Steinunn Sigurdardóttir

Klappenbroschur, ca. 96 Seiten
€ 19,- [D] / € 19,60 [A] / sFr 21,60

ISBN 978-3-96160-093-9
September 2024

**„Ich habe Parallelen zu Francis Bacon
gefunden ... hinreißend.“**

(Friederike Mayröcker über Christoph Klimkes Gedichte)



ISBN 978-3-941184-**-*

ISBN 978-3-932245-**-*

ISBN 978-3-96160-**-*

fett: **Novitäten 2024**

5-41-1	Adamopoulos: Zwölf und eine Lüge	€ 17,-	5-51-0	Fischerová: Fern und nah	€ 18,-	4-49-7	Klimke: Pier Paolo Pasolini	€ 19,-	4-45-9	Powell: Bücher schmücken e. Zimmer (10)	€ 22,-
4-54-1	Adamopoulos: Noch mehr Lügen	€ 17,-	5-85-5	Forcano: Der Zug nach Bagdad	€ 19,-	0-029-8	Klimke: Das Alphabet des Meeres	€ 19,-	4-46-6	Powell: Könige auf Zeit (Tanz 11)	€ 22,-
0-063-2	Al Berto: Werke in vier Bänden	€ 69,-	5-56-5	Gil de Biedma: Las personas del verbo	€ 24,-	5-91-6	Kloubert: Angestellte	€ 22,-	4-47-3	Powell: Der Klang geh. Harmonien (Tanz 12)	€ 22,-
0-033-5	Al Berto: Ein Dasein aus Papier	€ 22,-	5-65-7	Gilbert: In einem dunklen Wald	€ 18,-	5-61-9	Kloubert: Der Quereinsteiger	€ 18,-	4-48-0	Powell: Ein Tanz zur Musik... (+ Handb.)	€ 260,-
5-22-0	Al Berto: Garten der Flammen	€ 19,-	5-77-0	Glöckler: Corvo. Eine Azoren-Utopie	€ 16,-	0-035-9	Kloubert: Kernbeißer u. Kreuzschnäbel	€ 39,-	4-65-7	Rader: Wie Blitz und Donnerschlag	€ 19,-
5-21-3	Al Berto: Mondwechsel	€ 19,-	5-39-8	Glöckler: Das Gesicht ablegen	€ 12,-	5-33-6	Kloubert: Mandschurische Fluchten	€ 18,-	0-020-5	Raven: Almosen f. Vergessen (10 Bde.)	€ 200,-
5-54-1	Al Berto: Salsugem – Salz	€ 19,-	0-032-8	Glöckler: Kurs auf die Freiheit	€ 22,-	4-12-1	Kloubert: Peitaiho	€ 39,-	0-013-7	Raven: Fielding Gray (Almosen 1)	€ 22,-
0-091-5	Alfieri: Sonette	€ 24,-	5-83-1	Glöckler: Madre	€ 19,-	4-51-0	Kloubert: Peking	€ 49,-	0-016-8	Raven: Blast nun zum Rückzug (Almosen 2)	€ 22,-
0-053-3	Andresen: Exemplarische Erzählungen	€ 22,-	4-15-2	Glöckler: Mr. Ives und die Vettern ...	€ 19,-	4-00-8	Kloubert: Rooms letzter Flug	€ 19,-	0-012-0	Raven: Die Säbelschwadron (Almosen 3)	€ 22,-
0-052-6	Andresen: Die Muschel von Kos	€ 22,-	4-29-9	Glöckler: Tamar	€ 19,-	5-23-7	Kloubert: Selbstmord ohne Hut	€ 16,-	0-010-6	Raven: Die Reichen zahlen spät (Almosen 4)	€ 22,-
0-051-9	Andresen: Der Zigeunerchristus	€ 6,-	5-92-3	Glöckler: Vulkanische Reise	€ 19,-	0-000-7	Kloubert: Vom fliegenden Robert	€ 24,-	0-011-3	Raven: Gute Beziehungen... (Almosen 5)	€ 22,-
5-90-9	Azoulay: De Gaulle und ich	€ 19,-	0-086-1	Glöckler: Kinderdämmerung	€ 22,-	0-077-9	Kloubert: Warlords	€ 65,-	0-014-4	Raven: Judasjunge (Almosen 6)	€ 22,-
5-99-2	Azoulay: Josty	€ 19,-	4-55-8	Goll: denn alles sind spuren	€ 19,-	4-20-6	Kloubert: Yuanmingyuan	€ 39,-	0-015-1	Raven: Wo man singt (Almosen 7)	€ 22,-
4-27-5	Azoulay: Josty (Taschenbuch)	€ 9,90	5-09-1	Goll: Dies kurze Leben	€ 12,-	4-06-0	Krass: Das Konzil der Planeten	€ 22,-	0-017-5	Raven: Wie Schatten kommt (Almosen 8)	€ 22,-
5-01-5	Barsch: Schach	€ 18,-	5-34-3	Goll: Meer ist überall	€ 20,-	5-52-7	Krass: Tropen im Tau	€ 18,-	0-018-2	Raven: Zur Leichenschau (Almosen 9)	€ 22,-
5-67-1	Bentz: Liebe ist das Letzte	€ 16,-	5-98-5	Goll: Windstunden	€ 16,-	5-70-1	Krass: Lichtbesen aus Blei	€ 18,-	0-019-9	Raven: Die Überlebenden (Almosen 10)	€ 22,-
5-29-9	Bergmeier: Nosig	€ 18,-	5-76-3	Goll: zeit vergeht	€ 16,-	4-52-7	Krieger: Birkenlicht	€ 19,-	5-24-4	Régio: Blindekuh	€ 29,-
4-21-3	Bergmeier: Wo all das hier nicht ist	€ 19,-	5-75-6	Gozzano: Reise zur Wiege der Menschheit	€ 18,-	4-57-2	Krieger: Liedschattig	€ 19,-	5-55-8	Régio: Der Prinz mit den Eselsohren	€ 22,-
0-008-3	Blass: „in kino veritas“	€ 22,-	5-27-5	Gumpfenberg: Das Teutsche Dichterroß	€ 16,-	4-58-9	Krieger: Frei wie die Zäune	€ 19,-	4-64-0	Rieck-Sonntag: Eurydike und Orpheus	€ 19,-
5-40-4	Blume-Werry: Entwegtes Land	€ 12,-	5-72-5	Hagerup: Ausgewählte Gedichte	€ 24,-	4-59-6	Krieger: Das Asphalt-Zebra	€ 19,-	4-13-8	Ries: „Maskeraden des Auslands“	€ 20,-
5-08-4	Bogner: Totenacker-Spaziergänge	€ 16,-	0-075-5	Herbst: Die Verwirrung des Gemüths	€ 29,-	4-60-2	Krieger: Nachtflügel	€ 19,-	5-96-1	Ritsos: Martyriés – Zeugenaussagen	€ 24,-
4-11-4	Bogner: Ottakringer Sterbensläufte	€ 16,-	0-037-3	Herbst: Wolpertinger oder Das Blau	€ 39,-	4-61-9	Krieger: Apfelfall	€ 19,-	4-71-8	Ronsard: Liebeslyrik in drei Bänden	€ 66,-
5-25-1	Bondy: Die invaliden Geschwister	€ 20,-	4-22-0	Herbst: Thetis. Anderswelt	€ 39,-	4-70-1	Krieger: Namenlot	€ 16,-	5-80-0	Ronsard: Amoren für Cassandre	€ 24,-
5-84-8	Bondy: Hatto	€ 19,-	4-23-7	Herbst: Buenos Aires. Anderswelt	€ 19,-	0-087-8	Krieger: Herbstblätter	€ 16,-	4-05-3	Ronsard: Amoren für Marie	€ 24,-
5-05-3	Botto: Canções – Lieder	€ 19,-	4-24-4	Herbst: Argo. Anderswelt	€ 39,-	4-56-5	Kross: Schluchten	€ 16,-	4-68-8	Ronsard: Sonette für Hélène	€ 24,-
5-35-0	Brandão: Die Fischer	€ 19,-	5-63-3	Herbst: Die Illusion ist das Fleisch ...	€ 17,-	4-31-2	Lambrou: Labyrinth	€ 19,-	5-86-2	Sagarra: Privatsachen	€ 25,-
4-04-6	Büchner: Halt der Erde	€ 16,-	4-10-7	Herbst: Das bleibende Thier	€ 20,-	4-66-4	Lambrou: Meditation	€ 19,-	5-94-7	Sax: U5	€ 19,-
5-59-6	Büchner: Unter der Rinde	€ 17,-	4-14-5	Herold: Ausfahrt	€ 16,-	0-028-1	Lambrou: Pfade	€ 19,-	4-08-4	Sax: U5 (Taschenbuch)	€ 9,90
5-06-0	Büchner: Zeiten wie Perlenschnüre	€ 12,-	4-02-2	Herold: Kruste	€ 16,-	5-47-3	Leppin: Daniel Jesus	€ 18,-	4-09-1	Schleef: Ich habe kein Deutschland gef.	€ 29,-
4-25-1	Camões: Com que voz?	€ 24,-	5-46-6	Hillebrandt: Jagdsaison	€ 18,-	5-73-2	Lillis: Im Dunkeln schwebend	€ 6,-	0-004-5	Schleef: Und der Himmel so blau	€ 22,-
4-35-0	Camões: Werke in drei Bänden	€ 178,-	4-03-9	Holbein: Bitte umblättern!	€ 35,-	0-090-8	Lillis: Tank Man	€ 16,-	5-02-2	Schmidt-Mâcon: Lob den Piranhas	€ 12,-
5-28-2	Camões: Os Lusíadas – Die Lusíaden (1)	€ 75,-	5-30-5	Holbein: Isis entschleiert	€ 35,-	0-027-4	Machen: Werke in sechs Bänden	€ 120,-	5-53-4	Schnack: Werke in zwei Bänden	€ 59,-
5-87-9	Camões: Sämtliche Gedichte (2)	€ 75,-	5-57-2	Holbein: Januskopfweg	€ 18,-	0-021-2	Machen: Die drei Häscher (Werke 1)	€ 22,-	5-26-8	Schnurr: Noch nicht das Meer?	€ 12,-
4-34-3	Camões: Dramen und Briefe (3)	€ 48,-	0-073-1	Holschuh: Schraubstock	€ 19,-	0-022-9	Machen: Der geheime Glanz (Werke 2)	€ 22,-	0-089-2	Schroeder: Halbmondzeit	€ 16,-
5-45-9	Cardoso: Der Mädchenfriedhof	€ 19,-	0-072-4	Holschuh: Unterderhand	€ 19,-	0-023-6	Machen: Der Schrecken (Werke 3)	€ 22,-	0-006-9	Schwartz: Nordwestwärts	€ 22,-
0-062-5	Cardoso/Cruz/Figueiredo: Stippvisiten	€ 19,-	0-036-6	Howard: Ein Seemann hieß Marita	€ 22,-	0-024-3	Machen: Die leuchtende Pyramide (Werke 4)	€ 22,-	0-031-1	Schwartz: Vogelpark	€ 22,-
4-88-6	Colonna: Poliphilos Liebeskampftraum	€ 99,-	4-17-6	Howard: Ein S. in der Fremdenlegion	€ 22,-	0-025-0	Machen: Der Große Pan (Werke 5)	€ 22,-	0-039-7	Schwartz: Morpho peleides	€ 29,-
4-16-9	D'Annunzio: Alcyone	€ 48,-	5-93-0	Howard: Ein S. und ein Gentleman	€ 22,-	0-026-7	Machen: Der Berg der Träume (Werke 6)	€ 22,-	0-078-6	Schwartz: Landkrank	€ 24,-
5-62-6	Debon: Der Kranich ruft / Shi-jing	€ 18,-	4-28-2	Howard: Ein S. und ein Musketier	€ 22,-	5-50-3	Mendelssohn: Fertig mit Berlin?	€ 19,-	0-092-2	Schwartz: Im Nebel	€ 16,-
5-97-8	Debon: Qualitäten des Verses	€ 19,-	4-53-4	Howard: Ein S. aus der Neuen Welt	€ 22,-	0-074-8	Menzer: Aurora-Protokolle	€ 22,-	5-71-8	Schwob: Das gespaltene Herz	€ 24,-
4-63-3	Desbordes-Valmore: Tag des Feuers	€ 24,-	5-64-0	Howard: Ein Seemann von Welt	€ 22,-	4-30-5	Miller: Liederton und Triller	€ 22,-	4-19-0	Schwob: Der Kinderkreuzzug	€ 12,-
5-78-7	Dietz: Wundpsalmen	€ 24,-	5-48-0	Hugo: 1848. Ein Revolutionsjournal	€ 25,-	4-50-3	Papadiamantis: Die Mörderin	€ 19,-	5-82-4	Schwob: Manapouri	€ 22,-
5-04-6	Direitinho: Das Haus am Rande ...	€ 19,-	5-32-9	Jaén: Die verschwiegene Frau	€ 18,-	0-076-2	Papadiamantis: Wunschtraum ...	€ 19,-	4-69-5	Seferis: Logbücher	€ 24,-
5-31-2	Direitinho: Kerker der Engel	€ 19,-	4-67-1	Kazantzakis: Odyssee	€ 79,-	4-07-7	Peroutka: Adieu, Jeanne oder ...	€ 22,-	5-49-7	Shakespeare: Hamlet	€ 22,-
5-74-9	Direitinho: Willkommen ...	€ 19,-	0-009-0	Klabund: Odyssee	€ 19,-	4-32-9	Peroutka: Wolke und Walzer	€ 22,-	0-030-4	Sliva: Trommeln auf Fässer	€ 19,-
5-07-7	Doberstein: Die Schule des Bösen	€ 16,-	0-005-2	Klabund: Borgia	€ 19,-	5-43-5	Porcel: Galopp in die Finsternis	€ 18,-	5-60-2	Sombart: Journal intime 1982/83	€ 18,-
5-79-4	Dudek: For you, you – Für Dich, Dir	€ 18,-	0-007-6	Klabund: Bracke	€ 19,-	0-054-0	Powell: Die Ziellosen	€ 22,-	0-080-9	Sombart: Jugend in Berlin	€ 24,-
5-37-4	Eisenhauer: Die Macht der Zwerge	€ 16,-	0-034-2	Klabund: Der letzte Kaiser	€ 5,-	0-055-7	Powell: Venusberg	€ 22,-	0-081-6	Sombart: Rendezvous mit dem Weltgeist	€ 24,-
5-66-4	Eisenhauer: Franz Blei. Der Literat	€ 17,-	4-01-5	Klabund: Die Harfenjule	€ 19,-	0-056-4	Powell: Tod am Morgen	€ 22,-	0-082-3	Sombart: Pariser Lehrjahre	€ 29,-
5-03-9	Eisenhauer: Mein skrupelloses Sexleben	€ 16,-	5-11-4	Klabund: Dumpfe Trommel und ...	€ 24,-	0-057-1	Powell: Handelnde und Duldende	€ 22,-	0-084-7	Sombart: Capriccio No. 1	€ 22,-
5-58-9	Elytis: Die Träume. Wörter, Menschen ...	€ 18,-	5-11-4	Klabund: Werke (inkl. Literaturgesch.)	€ 399,-	0-058-8	Powell: Täuschung und Selbsttäuschung	€ 22,-	0-002-1	Spurling: Anthony Powell (Biografie)	€ 39,-
4-33-6	Elytis: O Ilios O Iliatoras	€ 19,-	5-12-4	Klabund: Werke 1: Romane 1	€ 40,-	4-36-7	Powell: Eine Frage der Erziehung (Tanz 1)	€ 22,-	0-001-4	Spurling: Einladung zum Tanz (Handbuch)	€ 22,-
5-36-7	Elytis: To Axion Esti – Gepriesen Sei	€ 24,-	5-13-4	Klabund: Werke 2: Romane 2	€ 40,-	4-37-4	Powell: Tendenz: steigend (Tanz 2)	€ 22,-	0-003-8	Stefanopoulou: Athos der Förster	€ 22,-
5-44-2	Filips: Schluck Auf Stein	€ 12,-	5-14-4	Klabund: Werke 3: Romane 3	€ 40,-	4-38-1	Powell: Die Welt des Wechsels (Tanz 3)	€ 22,-	5-89-3	Stolz: Während mich die Stadt erfindet	€ 12,-
			5-15-4	Klabund: Werke 4: Gedichte	€ 75,-	4-39-8	Powell: Bei Lady Molly (Tanz 4)	€ 22,-	5-95-4	Teixeira: Einstweilige Biografie	€ 19,-
			5-16-4	Klabund: Werke 5: Erzählungen	€ 40,-	4-40-4	Powell: Casanovas chines. Restaurant (Tanz 5)	€ 22,-	5-69-5	Tutepastell: Ohne Spuren in der Nacht	€ 18,-
			5-18-4	Klabund: Werke 6: Dramen und Bearb.	€ 65,-	4-41-1	Powell: Die Wohlwollenden (Tanz 6)	€ 22,-	4-62-6	Verlaine: Poèmes – Gedichte	€ 24,-
			5-19-4	Klabund: Werke 7: Übers. u. Nachdicht.	€ 40,-	4-42-8	Powell: Das Tal der Gebeine (Tanz 7)	€ 22,-	5-42-8	Vicens: 39 Grad im Schatten	€ 18,-
			4-18-3	Klabund: Werke 8: Aufsätze u. verstr. Prosa	€ 40,-	4-43-5	Powell: Die Kunst des Soldaten (Tanz 8)	€ 22,-	5-68-8	Weissmann: Ich wünsche zu sein ...	€ 35,-
			4-26-8	Klabund: Literaturgeschichte	€ 40,-	4-44-2	Powell: Die Philosophen des Krieges (9)	€ 22,-	5-10-7	Wildhagen: Afrika kam durch die Luft	€ 16,-
				Klimke: Fernweh	€ 16,-						

Elfenbein Verlag

Gaudystraße 7
D-10437 Berlin
Fon: (0 30) 44 32 77 69
Fax: (0 30) 44 32 77 80
Verkehrs-Nr. 12964
order@elfenbein-verlag.de
www.elfenbein-verlag.de

Auslieferung:

GVA – Gemeinsame Verlagsauslieferung
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
D-37081 Göttingen
Fon: (05 51) 38 42 00 0
Fax: (05 51) 38 42 00 10
bestellung@gva-verlage.de

Vertretungen:

GW – Gemeinsame Verlagsvertretung
Anja Klimaschewski
Groner Straße 20
D-37081 Göttingen
Fon: (05 51) 38 42 00 27
Fax: (05 51) 38 42 00 10
klimaschewski@gva-verlage.de

Deutschland:

Rudi Deuble
Verlagsvertretungen
Burgstraße 4
D-60316 Frankfurt a. M.
Fon: (0 69) 49 04 66
Mobil: 0 17 52 03 76 33
r.deuble@me.com

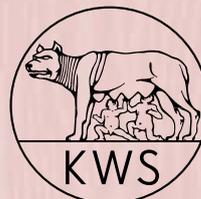
Österreich:

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstraße 26/8
A-1020 Wien
Fon: (01) 214 73 40
Fax: (01) 214 73 40
meyer_bruhns@yahoo.de



**Berliner
Verlagspreis
2022**

 **Deutscher
Verlagspreis 19, 20, 22**



**Kurt-Wolff-Preis
2018**